



Der Trubel bei der Ausstellung der »Kalender-Girls«-Fotografien zeigt, dass die Idee bestens ankommt. Foto: Maik Reuß

„Kalender -Girls“ sind der Hit

Sie gehen weg, wie warme Semmeln, die Kalender der „Kelkheimer Kalender-Girls 2014“. Etwa 500 Exemplare schätzt Initiatorin Silke Offermann seien bereits verkauft.

Kelkheim.

„Wir haben eine so große Nachfrage, dass wir den Kalender schon zweimal neu auflegen mussten“, erzählt sie. Die erste Auflage mit 400 sowie die zweite mit 100 Exemplaren hätten nicht gereicht, so dass sie jetzt noch einmal 500 nachbestellt hätten. Zufrieden ist Offermann nicht nur mit dem finanziellen Resultat ihrer ungewöhnlichen Aktion, die dem Förderverein der Bürgerstiftung zukommt, sondern obendrein mit den persönlichen Rückmeldungen, die sie seit der Veröffentlichung am 1. November erreicht haben. Selbst die kritischen Stimmen seien nahezu verstummt. Einige hätten sich sogar bei ihr entschuldigt.

Zustimmung

Die Zustimmung, die den selbstbewussten und mutigen Kelkheimer Frauen von der Bevölkerung entgegenschlägt, zeigte sich bei der sehr gut besuchten Vernissage im Rathaus: Hier sind die einzelnen Bilder inklusive Lebensmotto und Informationen zu dem jeweilige Aktmodell ausgestellt.

„Phantastisch“ lautete etwa das Urteil von Pfarrerin Elisabeth Paulmann, die die Bilder sehr geschmackvoll fand.

Die Stärke der Fotografien, die alle Anja Schütz gemacht hat, liegt in der Kombination von unterschiedlichen Aspekten. So sind die dargestellten Szenen kreativ und interessant umgesetzt. Man sieht überdies, dass sich die Frauen aus dem Kelkheimer Geschäftsleben wohlfühlen beim „Posen“ im Freien, vor reizvollen Kulissen und inmitten origineller Deko. So kommt es, dass der Betrachter auf vielen Bildern nicht nur attraktive und sehr unterschiedliche Frauen entdecken kann, sondern auch eine Facette ihres Humors, der dem Betrachter dann und wann schelmisch entgegenspringt. Erotik spielt bei den Aktaufnahmen, bei der jede Frau selbst entscheiden konnte, wie viel sie zeigt, natürlich eine Rolle. Doch steht sie nicht, wie Künstlerin Silke Offermann unterstrich, im Vordergrund: „Wir hatten bei den Fotoshootings vor allem viel Spaß und haben viel gelacht“, betonte sie. Das gesamte Projekt dürfe man einfach nicht so bierernst sehen.

Letzteres gelang und gelingt aber wohl nicht jedem: So gab es immer wieder Kritiker, die das Ganze für geschmacklos hielten.

„Im Sommer sieht man im Kelkheimer Schwimmbad mehr als hier“, wendet Physiotherapeutin Evelyn Wilhelm bei solchen Argumenten gerne ein, wie sie am Freitagabend erzählte. Aber im Grunde sei das Urteil bei ihren Patienten „durchweg positiv“ ausgefallen. Die Physiotherapeutin ist „Miss Dezember“ und hat sich mit Geschenken bepackt im Wald ablichten lassen.

„Sehr ästhetisch“ fanden ebenfalls Monika und Thomas Ziegeler die Fotos. „Wenn die Frauen wirklich nackt wären, würde ich es mir nicht hinhängen“, erklärte Monika Ziegeler und meinte mit Blick auf ihren Mann verschmitzt: Schließlich müsse man die Phantasie ja nicht unnötig anregen.

Wer den Kalender für 20 Euro erwerben möchte, findet eine Liste der Verkaufsstellen bei der Bürgerstiftung im Internet: www.buergerstiftung-kelkheim.de

Die Ausstellung mit den Fotografien ist noch bis zum 13. Dezember während der Öffnungszeiten des Rathauses, Gagering 6, zu sehen: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, sowie Dienstag zwischen 14 und 16 und Donnerstag zwischen 16 und 18 Uhr.

Die Einnahmen aus dem Verkauf der Kalender gehen nach Abzug der Herstellungskosten komplett an den Förderverein der Bürgerstiftung und damit an Projekte der Bürgerstiftung.

(Melanie Taylor)

Artikel vom 18.11.2013, 03:30 Uhr (letzte Änderung 18.11.2013, 03:34 Uhr)